

*Geschichte
der
Antennengemeinschaft
„Osang“*

Lobeda- Altstadt

Jahr 1985 – Jahr 1997

Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.

Recherche und aufgeschrieben: Lutz Kästner, Lobeda- Altstadt

Matthias Osang, Lobeda- Altstadt

Frau Osang, Lobeda- Altstadt

Lobeda- Altstadt, den 31. März 2017

Antennengemeinschaft Lobeda

(Recherche und aufgeschrieben von Lutz Kästner, Lobeda- Altstadt in Zusammenarbeit mit Herrn Matthias Osang und Frau Osang Lobeda- Altstadt)

Ende der 1970iger, Anfang der 1980iger Jahre trat ein Umdenken bei der Partei- und Staatsführung der damaligen DDR, das Westfernsehen betreffend, ein.

Um die Neubauten in den Neubaugebieten mit Einzelantennen auf jedem Balkon nicht noch mehr zu verschandeln, wurden in diesen Stadtteilen Gemeinschafts-Antennen- Anlagen aufgebaut, an denen sich jeder Haushalt gegen Gebühr beteiligen konnte.

In unserem Ortsteil Lobeda war auf Grund der Tallage des Ortes und der auf dem Gebiet Neu- Lobeda, Ost und West errichteten Hochbauten nur ein sehr schlechter Empfang des Westfernsehens möglich.

In Kenntnis, dass sich auf einem Wohnblock in der Bonhoefferstraße eine Kopfstation der Antennenanlage für Neulobeda befand, gründeten die Bürger Herr Rudolf Müller und Herr Gütschow im Jahr 1983/84 die

1. Antennengemeinschaft (sogenannte Urform) „Müller / Gütschow“ in Lobeda.

An dieser Antennengemeinschaft beteiligten sich die Wohnhäuser ab Rudolf Müller (Nr. 8) bis zum Ende der Martin -Niemöller- Straße (Nr. 24).

Die Anlage wurde an die Kopfstation in der Bonhoefferstraße angeschlossen.

Anlässlich eines Feierabendtreffs im Garten eines Anwohners im Drackendorfer Weg im Jahr 1985, wurde unter den Teilnehmern bekannt, dass sich eine weitere Kopfstation der Neulobedaer Antennenanlage auf einem Wohnhaus in der Richard-Zimmermann- Straße befindet.

Von den am Treff teilnehmenden Bürgern des Drackendorfer Weges wurde angeregt, eine weitere Antennengemeinschaft Lobeda für die Straßenabschnitte

- Drackendorfer Weg, ab Wohnhaus Osang (Nr. 1.) bis Wohnhaus Kessler (Nr. 13)
- Unter der Lobdeburg ab Wohnhaus Bauer (Nr. 1A) bis Wohnhaus Dimler (Nr. 11)
- Lobdeburgweg Wohnhaus Morgenroth (Nr. 10)

zu errichten.

Antennengemeinschaft
6902 Jena-Lobeda
Drackendorfer Weg 1

Jena, den 22. 08. 1985

Deutsche Post
Fernsprechanmeldestelle
Koll. Kadlerka
6900 J e n a
Ernst-Abbe-Str. 2

Antrag auf Genehmigung des Anschlusses an eine Gemeinschafts-
antennenanlage des VEB Gebäudewirtschaft Jena

Auf der Grundlage der Genehmigung der Wohnungsverwaltung Jena-Lobeda-Ost des VEB Gebäudewirtschaft Jena vom 2. 7. 1985 gab die Antennengemeinschaft Jena-Lobeda, Drackendorfer Weg, vertreten durch Eberhardt Osang, 6902 Jena-Lobeda, Drackendorfer Weg 1, Tel. 31100, am 31. 7. 1985 den Auftrag an die PGH "Heinrich Hertz", Antennenbau, Jena, die Grundstücke der Mitglieder o. g. Bürgergemeinschaft an die Signalübernahmestelle der UHF/VHF/UKW-Gemeinschaftsantenne des Wohnblocks Richard-Zimmermannstr. 1-7 anzuschließen.

Nach gemeinsamer Ortsbesichtigung mit dem zuständigen Leiter des Antennenbaus wurde als Realisierungszeitraum September 1985 vereinbart.

Entsprechend 2. DB zum Gesetz über das Post- und Fernmeldewesen - Genehmigungspflichtige Empfangsantennenanlagen - vom 21. Juni 1985 (GBL Teil I, Nr. 20, vom 30. 7. 1985, Seite 246) wird hiermit der Antrag auf Genehmigung dieses Vorhabens gestellt.

Dazu werden folgende Angaben gemacht:

- Rechtsträger ist die Bürgergemeinschaft 6902 Jena-Lobeda, Drackendorfer Weg
- Entsprechend der Mitgliederzahl sollen insgesamt 25 Anschlüsse in den Straßen:
 - Drackendorfer Weg
 - Unter der Lobdeburg
 - Lobdeburgweghergestellt werden.
- Die Signalübernahmestelle ist der ~~XXXX~~ Anschlußverstärker TAV 2001 der Gemeinschaftsantenne Jena-Lobeda-Ost, Richard-Zimmermannstr. 1; VHF/UHF.

• Verlegungsart: Überspannkabel von Haus zu Haus; in den Häusern über die Dachböden; Verlauf s. beigelegter Lageplan.

• die Länge der Leitungen beträgt ca. 500 m.

• die Genehmigungen der Wohnungsverwaltung Jena-Lobeda-Ost und des VEB Stadtdirektion Straßenwesen sind als Anlage beigelegt.

• Baubetrieb ist die PGH "Heinrich Hertz", Antennenbau, Jena, Rosenweg.

• übernommen werden alle mit der Gemeinschaftsantenne zu empfangenden Programme:

Fernsehen der DDR I: Kanal 29

" der DDR II: Kanal 36

ARD : Kanal 10

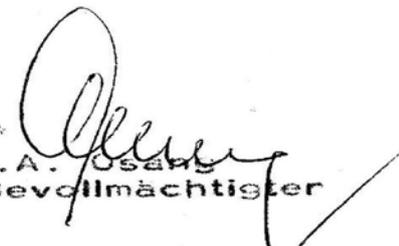
ZDF : Kanal 23

UKW-Hörfunk

• der Kostenvoranschlag kann erst nach Projektierung übergeben werden.

Wir bitten um Prüfung und Genehmigung unseres Antrages.

Anlagen


i. A. Osang
Bevollmächtigter

Dieses Vorhaben wurde bei den Bürgerinnen und Bürgern in ganz Lobeda bekannt und es bestand das allgemeine Interesse der Lobedaer, die Antennenanlage für den ganzen Ortsteil Lobeda zu bauen.

Die erste Zusammenkunft der Antennengemeinschaft Lobeda fand im Jahr 1985 statt. Hier wurden die Grundsätze für die Teilnahme an der Antennengemeinschaft, die zu erbringenden Arbeitsleistungen der Teilnehmer und die finanzielle Beteiligung jedes Einzelnen besprochen und geklärt.

Initiator, Organisator und Leiter der Antennengemeinschaft war:

- Herr Eberhard Osang, Lobeda, Drackendorfer Weg 1.
- Als Fachberater stand ihm Herr Günter Stolpmann, Lobeda, Olga- Benario- Weg 20 zur Seite.
- Ein weiterer, besonders aktiver Mitstreiter war Herr Joachim Schmidt, Lobeda, Am Brückenweidigt 5.

Im Jahr 1986 wurden Verhandlungen mit der PGH „Heinrich Hertz“, Antennenbau Jena, Rosenweg, als bauausführender Betrieb aufgenommen.

Die PGH „Heinrich Hertz“ wurde mit der Materialbeschaffung, dem Anschluss der gesamten Verstärkertechnik, der Kalibrierung der Verstärker (Einmessung und Einstellung) sowie der Elektroanschlüsse beauftragt.

Baubeginn der Antennenanlage für ganz Lobeda erfolgte im August/September des Jahres 1987.

Bauende und Inbetriebnahme der Anlage war im Frühjahr des Jahres 1988.

Die Antennengemeinschaft war ein Zusammenschluss mündiger Lobedaer Bürger als „Bürgergemeinschaft“ mit dem Ziel, den Fernsehempfang in Lobeda generell zu verbessern. So sind die Mitglieder dieser Gemeinschaft auch aufgetreten und so habe sie auch gehandelt:

- Alle Schachtarbeiten wurden generell in Eigenleistungen der Bürger erbracht.
- Spezialgewerke, wie Schweißarbeiten usw. wurden von Fachleuten wie zum Beispiel Herrn Hüttich, Lobeda, Unter der Lobdeburg 3, erledigt.
- Die Verlegung der Antennenkabel sowie der Stromkabel für die Stromversorgung ober- und unterirdisch erfolgte durch die jungen Mitglieder. Sie sind auf den Dachböden herum gekrochen und haben die Kabel verlegt.

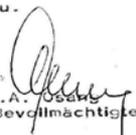
Antennengemeinschaft
Drackendorfer Weg 1
Jena-Lobeda
6902

Jena, 24.3.1987

Antrag auf Erteilung der Schachterlaubnis

Zur Verlegung eines Erdkabels bitten wir um die Genehmigung zur Ausschachtung eines Grabens mit folgender Trassenführung:

- Ausgang: Kriechkollektor hinter dem Block Jena-Lobeda-Ost, Richard-Zimmermann-Str. 5/7.
- Verlauf: In gerader Flucht bis zur hinteren Ecke des Grundstücks Drackendorfer Weg 13; von dort entlang der hinteren Grundstücksgrenzen parallel zur dort verlaufenden Telefonleitung bis zum Grundstück Drackendorfer Weg 1.
- Ende: Höhe Garagenecke des Grundstücks Drackendorfer Weg 1; hier wird das Kabel in das Grundstück Drackendorfer Weg 1 hineingeführt.
- Schachtungsart: Hand, Eigenleistung der Bürger bau.
- Tiefe: 700 mm
- Verlegung: durch PGH H. Hertz, Antennenbau


I. A. Osang
Bevollmächtigter

Die gesamte finanzielle Abwicklung (Forderungen / Verbindlichkeiten) des Baus und der Unterhaltung der Antennenanlage lag in den Händen des Herrn Osang. Die Finanzierung der Antennenanlage erfolgte durch persönliche Beiträge der Mitglieder der Antennengemeinschaft und lag bei 600,00 DM je Anschluss. Für die Unterhaltung der Antennenanlage wurde eine Jahresgebühr von 20,00 DM je Anschluss erhoben.

Antennengemeinschaft
Jena-Lobeda
Drackendorfer Weg 1

Lobeda, 06.12.1992

Liebe Mitglieder,
zur Begleichung angefallener Kosten und Verbindlichkeiten
wird um die Überweisung der

Jahresgebühr 1992

gebeten.

Je Hauptanschluß: 20,- DM

Termin: 20.12.1992

1.5.93

Für den Vorstand
Osang

10049 0 4/9486

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN. Kästchen beachten!
Bitte kräftig durchschreiben!

111 404-420 217 · Fotom.-Verlag · 7800 Freiburg ☎ 07 61/4 23 91

Überweisungsauftrag an **830 544 72** Nachstehender, vollständig ausgefüllter Auftrag wird genehmigt:

Stadt- und Kreissparkasse Jena

Datum: Genehmigender Namenszug (Unterschrift)
Wegen maschineller Lesung Namenszug nicht über Balken hinausziehen!

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Antennengemeinschaft Osang

Konto-Nr. des Empfängers Bitte kräftig durchschreiben! Bankleitzahl

bei (Kreditinstitut)
Stadt-u. Kreissparkasse Jena

Betrag: DM, Pf
20,00

Verwendungszweck - z.B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen
Gebühren 1992 20,00 DM je Hauptanschluß

noch Verwendungszweck
FS-Gem.-Anlage

Auftraggeber: Name, Vorname / Firma, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers **20**

Mehrzweckfeld Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

23

Blatt 2 ist für Ihre Unterlagen bestimmt! Hier ziehen!

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln!

Mit der Einführung des Satellitenfernsehens wurde für viele Bürger in Lobeda die Antennenanlage uninteressant, da sie sich nun anders, unabhängiger und in noch besserer Qualität versorgen konnten.

Trotzdem sind bis heute noch Kabel der ehemaligen Antennenanlage in Lobeda-Altstadt in Betrieb.

Diese wurden im Jahr 1997 von der Firma BTV Breitband-Television Jena GmbH in Jena übernommen, mit neuen, für Kabelfernsehen geeigneten Verstärkern ausgerüstet und weiter betrieben.

Mit Stand Jahr 2016 wurde die Anlage von der BTV Jena an die Tele- Columbus Jena zum Weiterbetrieb übergeben.

Mit dem Übergang der Antennenanlage an die BTV Jena mit allen Rechten und Pflichten, endete die Existenz der Antennengemeinschaft Lobeda im Jahr 1997.

Das der Ort Lobeda nicht wie damals Dresden zum „Tal der Ahnungslosen“ wurde, ist der Initiative insbesondere der Herren Osang und Stolpmann zu verdanken. Dafür sind viele Lobedaer Familien heute noch voll des Lobes und sprechen bei Unterhaltungen darüber ihren Dank und ihre Anerkennung aus.